



Dr. Silke Launert
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete für Oberfranken

Dr. Silke Launert • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Dorotheenstraße 93, Zi. 2.32
☎ (030) 227 – 79 345
📠 (030) 227 - 76 345
✉ silke.launert@bundestag.de

Bürgerbüro Hof
Kreuzsteinstraße 30
95028 Hof
☎ (09281) 839 – 0760
📠 (09281) 784 – 5634
✉ silke.launert.ma02@bundestag.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Dr. Launert: Schatten und Licht bei British American Tobacco (BAT) in Bayreuth!

Zum Abschluss der Verhandlungen um einen Sozialplan für die Mitarbeiter von BAT, die ihre Jobs verlieren werden, erklärt die oberfränkische CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert:

„Ich freue mich, dass es Betriebsrat, Gewerkschaft und BAT-Chefetage nach zähen Verhandlungen gelungen ist, einen Sozialplan mit Augenmaß für die 950 Mitarbeiter auf die Beine zu stellen, die ihren Job verlieren werden. Das lässt in dieser so schwierigen Zeit der Belegschaft zumindest ein wenig Zuversicht aufkommen.

Es kommt jetzt auf die Ausgestaltung an. Die BAT muss für die Beschäftigten in der Transfergesellschaft mindestens 50% der Lehrgangskosten tragen, damit der Bund den Rest fördert. So wird Mitarbeitern ohne Aussicht auf Weiterbeschäftigung ein schnellerer Zugang zu beruflicher Weiterbildung ermöglicht. Diese Reform zur Qualifizierung während des Bezugs von Transferkurzarbeitergeld nach dem Arbeitslosenversicherungsschutz- und Weiterbildungsstärkungsgesetz (AwstG) trat zum 1.08.2016 in Kraft. Im Kern geht es darum, dass Instrumente der beruflichen Weiterbildung im SGB III, die auch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende Anwendung finden werden, gestärkt werden. Davon kann Bayreuth nun profitieren.

Dieses hoffnungsvolle Signal kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass den 950 Mitarbeitern, die BAT verlassen müssen, noch ein harter Weg bevorsteht. Jedes Einzelschicksal zählt. Die Belegschaft und die Menschen in der Region haben in den letzten Wochen ein hohes Maß an Solidarität bewiesen. Ich hoffe, dass wir dies gemeinsam aufrechterhalten können.“

Berlin, 1. September 2016